

Mein Jahr in Tansania

Informationen zum Weltkirchlichen Friedensdienst von Stefanie Renken



RUNDBRIEF 11



Hallo zusammen :)

Die Zeit ist geflogen und ein ganzes Jahr in Tanzania ist vorbei... Ich bin vor zwei Wochen wieder hier angekommen und bin immer noch in meinem eigenen Chaos verloren :D Gerade sitze ich in meinem Zimmer, welches voll liegt mit wunderschönen Stoffen und so den einen oder anderen Mitbringsehn.

Ein letztes Event stand Anfang August noch an...die alljährliche „**Inter-House-Drama-Competition**“. Sie findet immer am 8. August, dem sogenannten Nane Nane Day (*Kiswahili für Acht Acht (8.8.)*), statt. Dies ist ein Feiertag zu Ehren der Bauern, welche in Tanzania einen beachtlichen Beitrag in der Wirtschaft leisten. Jedes Haus hat also ein Drama zugeteilt bekommen, welches dann einstudiert werden musste. Auch das Bühnenbild und die Kostüme mussten natürlich vorbereitet werden. Mein Haus,



Meru, hat das Drama „This Time Tomorrow“ von Ngugi wa Thiong’o bekommen. So haben wir diverse Abende mit Vorbereitungen und Proben verbracht bis dann schließlich am 8. und 9. August die verschiedenen Theaterstücke aufgeführt wurden. Es war echt spannend zuzuschauen, wie die Schüler die verschiedenen Charaktere darstellen und besonders toll war es natürlich, dass ich doch sehr viele der Schüler erkannt habe :)

An einem Samstag war ich dann auch noch mit Philipina (einer Lehrerin) beim Frisör in Didia und habe mir jede Menge (59 um genau zu sein :D) **kleine Zöpfe flechten** lassen. Dazu musste man



noch Kunsthaare dazu tun, da es nur mit meinen eigenen Haaren nicht geht....das hat dann an die 5 Stunden gedauert, aber es war cool mal so etwas auszuprobieren.

Des weiterem gab es schon wieder Änderungen in unserer Community.....Zunächst einmal haben wir zwei Anwärter, sie heißen beide lustiger weise Simon, bekommen, welche voraussichtlich bis Oktober in Didia sein werden. Mit Father Richard und Simon M. sind wir dann am 11. August nach Mwanza gefahren, um Matthias (meinen

Nachfolger) abzuholen. Jana und Martin kamen auch noch zum Flughafen und wir waren dann noch eine Weile gemeinsam in Mwanza bevor wir uns dann wieder auf den Heimweg nach Didia gemacht haben; natürlich nicht ohne davor noch auf dem Weg anzuhalten und frischen Tilapia (Buntbarsch) aus dem Viktoriasee zu essen.

Natürlich wurde die kommende Zeit genutzt, um Matze möglichst viel weiterzugeben, was ich im

letzten Jahr gelernt habe. So waren wir auf dem Markt in Didia, haben einen Ausflug nach Kahama gemacht, haben im Wechsel unterrichtet,... Ebenfalls kam noch ein neuer Bruder an, Brother Bedan, so dass wir jetzt wieder drei Brüder haben, was echt sehr gut ist an einer großen Schule wie dieser, denn es gibt immer genug zu tun.

Ich habe es nochmal sehr genossen mit dem Chor zu singen und wir haben tatsächlich sogar noch eine Aufnahme von einigen Stücken gemacht, was für mich eine tolle Erinnerung ist. Auch mit der **A Capella Gruppe** haben wir noch einige Stücke aufgenommen und sie haben noch zwei Lieder extra für mich gesungen. Es war echt schön!



Vor allem gegen Ende konnte ich gar nicht fassen, dass die Zeit vorbei ist....alles ging plötzlich so schnell. Ich habe noch eine tolle Zeit gehabt mit den SchülerInnen, auch wenn die Tage vollgepackt waren mit Programm und Abschieden, die mich nicht nur einmal zum Weinen gebracht haben. Es ist so unglaublich emotional, wenn man genau weiß, dass man viele der SchülerInnen einfach nie wiedersehen wird und, dass man quasi kaum eine Chance hat Kontakt zu halten, nachdem man ein Jahr zusammen verbracht hat und teilweise so **gute Freundschaften** entstanden sind





Und dann...so unwirklich es war Didia zu verlassen, so unwirklich war es auch wieder in Deutschland anzukommen. Meine Mutter hatte mich am Flughafen abgeholt und zuhause wurde ich dann schon freudig in Empfang genommen. Im Laufe des Nachmittags kamen noch viele meiner Verwandten, Freunde und Bekannten, was natürlich ein **genialer Empfang** war.

Danke an alle, die dazu beigetragen haben und gekommen sind.

Danke an alle, die im letzten Jahr an mich gedacht haben und meine Berichte gelesen haben.

Danke an alle, die mich im letzten Jahr unterstützt haben, durch Nachrichten, Gebete, Spenden oder ewige Gespräche.

Eure Stefanie



Weitere Infos und Bilder gibt es unter:

stefanie-in-tansania.jimdo.com

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie/Ihr mich durch Gebete, Gedanken, das Schreiben einer Mail oder finanziell während dieses spannenden und lehrreichen Jahres unterstützen würden/-t.

Spendenkonto:

Inhaber: Hauptabteilung Weltkirche

IBAN: DE41 6039 1310 0742 8540 00

BIC: GENODES1VBH

Institut: Volksbank Herrenberg - Nagold - Rottenburg

Verwendungszweck: 222004 WFDs 2016-17 Stefanie Renken